

Perwein in Marktl unantastbar, Taus vor Titelverteidigung

Herbert Perwein aus dem Salzburger Pongau wurde seiner Favoritenrolle auf der kurzen Strecke in Marktl gerecht. Der VW-Golf-Pilot siegte mit neuem Streckenrekord klar vor Reini Taus.

Marktl, 13. September 2026 – Bereits im Training zeichnete sich ab, wohin die Reise am sechsten Renntag des Herzog Motorsport Bergrallye-Cups 2026 gehen würde. Herbert Perwein unterbot mit seinem VW Golf I bereits im zweiten Trainingslauf den bisherigen Streckenrekord. Während die Konkurrenz – es waren erneut über 100 Fahrzeuge am Start – zu Mittag bereits am Limit angekommen war, konnte Perwein in den Rennläufen sogar noch zulegen. Im dritten Rennlauf stellte er mit 44,675 Sekunden auf dem 1,3 Kilometer langen Kurs in Marktl bei Straden schließlich eine neue Rekordzeit auf. Damit unterbot er den bisherigen Streckenrekord um acht Zehntelsekunden. „Im Traum habe ich es mir natürlich so vorgestellt. Heute hat einfach alles gut gepasst“, sagte Perwein im Anschluss.

Perwein war als Titelfavorit in die Bergrallye-Saison gestartet und hatte den Auftakt in Lödersdorf für sich entschieden. Ein Unfall beim Rennen in Übersbach ließ den Titeltraum jedoch bereits vor der Sommerpause platzen. „Das ist abgehakt. Wenn du im Bergrallye-Cup vorne mitfahren willst, musst du das ganze Jahr über vorne dabei sein – das ist einfach so. Für mich war klar, dass ich mich nach dem Unfall auf Einzelergebnisse konzentriere.“ Lokalmatadorin Stella Ochabauer wurde im ikonischen VW Corrado von zahlreichen Fans und Bekannten angefeuert. In der Klasse 3a belegte sie hinter Perwein den zweiten Platz.

Mit großen Schritten in Richtung Bergrallye-Meistertitel ist weiterhin Reinhold Taus unterwegs. Zwar konnte er seinen PS-Vorteil in Marktl erwartungsgemäß nicht ausspielen, doch mit Gesamtrang zwei und einem weiteren Sieg in der Königsklasse „Performance-Faktor 1“ schuf sich Taus eine ausgezeichnete Ausgangslage für das große Bergrallye-Saisonfinale in fünf Wochen in Markt Hartmannsdorf.

Ein weiterer Podesterfolg gelang Thomas Nöst aus St. Margarethen an der Raab. Mit seinem VW Polo HCR bewies er, dass mittlerweile auf allen Strecken mit ihm zu rechnen ist. Jubel gab es auch im Team von Franz Kogler: Nachdem der Obersteirer erst beim vergangenen Rennen in Voitsberg auf einen Mitsubishi Evo IX umgestiegen war, fuhr er in Marktl erstmals auf das Podest der PF1-Klasse.

Im Kampf um den Titel im Bergrallye-Pokal der AMF, der klassenübergreifend ausgetragen wird, musste Peter Prohardt im Mitsubishi WRC 05 in der Südoststeiermark einen kleinen Rückschlag hinnehmen. In seiner Klasse zeigte Markus Binder im Ford Escort Cosworth diesmal eine starke Leistung. Er gewann die Klasse 2a vor Prohardt und Lancia-Pilot Felix Pailer. Damit ist Heiko Fiausch (Opel Astra) nun der einzige verbliebene Fahrer, der in allen bisherigen Rennen seine Klasse gewinnen konnte. Der Leobener führt damit vor dem Finale im AMF Bergrallye-Pokal.

Etwas überraschend strecken musste sich Patrick Mayer (VW Golf) in der Klasse 4a. Teilzeit-Pilot Christian Strobl fuhr mit seinem Mitsubishi Lancer Evo VIII zunächst auf Augenhöhe mit Mayer. Im dritten Rennlauf brannte der Niederösterreicher Mayer jedoch eine Zeit von 47,7 Sekunden in den Asphalt und war damit 1,5 Sekunden schneller als der Zweitplatzierte Strobl.

Die Klasse 5a bleibt abwechslungsreich, diesmal feierte Patrick Flechl im Opel Astra den Klassensieg. In der Klasse 6 überraschte Gabriel Posch aus Gersdorf an der Feistritz: Der Citroën-Saxo-Pilot holte zum ersten Mal den Klassensieg. Zweiter wurde Matthias Kraus (Suzuki Swift), der die bisherigen Klassenbesten Stefan Franischen und Stefan Mehlmaier in ihren Honda Civic sowie Philipp Wilfling im Ford Focus hinter sich ließ.

Im Training wurde Erwin Rabl und Sebastian Holzer die Zielkurve zum Verhängnis. Während Rabl mit seinem roten Mercedes-Benz 190 später sogar noch an den Rennläufen teilnahm, war der Renntag für Youngster Holzer beendet. Der Obersteirer blieb zwar unverletzt, doch sein Mitsubishi Lancer Evo VI wurde beim Überschlag derart stark beschädigt, dass ein Wiederaufbau voraussichtlich mehrere Monate dauern wird. Bester Historischer in Marktl: der Illtaler Nino Schanes im BMW M3.

Das große Finale der Bergrallye-Saison findet am 18. Oktober in Markt Hartmannsdorf im Bezirk Weiz statt.

Herzog Motorsport Bergrallye-Cup und Bergrallye-Pokal der AMF

PRESSEAUSSENDUNG NACHBERICHT MARKTL BEI STRADEN



Klassensieger: Reinhold Taus (1), Markus Binder (2a), Hannes Kaufmann (2b), Herbert Perwein (3a), Heiko Fiausch (3b), Patrick Mayer (4a), Werner Jud (4b), Patrick Flechl (5a), Florian Neuherz (5b), Gabriel Posch (6); Historische: Manfred Zöchling (11), Jo Krammer (12), Mario Stampfer (14), Nino Schanes (15)

Alle Ergebnisse finden Interessierte auf <https://www.delta-timing.hr/hillclimb/index2.html?id=BR>

WEITERE VERANSTALTUNG 2026:

Datum	Strecke	Veranstalter
18. Oktober	Markt Hartmannsdorf	MSC Gleisdorf

BERGRALLYE-CUP KURZ UND KOMPAKT:

Der Herzog Motorsport Bergrallye-Cup hat sich seit den Anfängen 1980 zur größten Motorsport-Rennserie der Steiermark entwickelt. Über die Landesgrenzen hinaus bei Fahrern und Fans beliebt, ist sie auch von der Austrian Motorsport Federation anerkannt und zusätzlich mit dem Meisterschaftsprädikat „Bergrallye-Pokal der AMF“ bedacht. Bergrallyes sind Sprint-Bergrennen auf Asphalt über eine Streckenlänge von maximal 2.500 Metern. Anders als im klassischen Rallyesport treten die Fahrer dabei ohne Beifahrer einzeln gegen die Uhr an. Zum Einsatz kommen vorwiegend eigens für den Bergrennsport aufgebaute Touren- und Sportwagen. Die sieben steirischen Bergrallyes sind kompakte Tagesveranstaltungen: Jeder Teilnehmer absolviert insgesamt fünf Läufe – zwei Trainingsläufe am Vormittag und drei Rennläufe am Nachmittag. In die Wertung fließen die zwei schnellsten Rennläufe ein. Dieses übersichtliche Format macht den Cup nicht nur attraktiv, sondern auch vergleichsweise kostengünstig.

KONTAKT FÜR MEDIENANFRAGEN:

Keke Platzer
+43 660 256 62 05
presse@kekeplatzer.com